

Jetzt unbefristeter Streik in allen Stahlbetrieben!

Duisburger Stahlarbeiter haben Mittwochmorgen den Anfang gemacht – Solidarität jetzt!

20.09.2017



Foto: Rote Fahne

Am Mittwochmorgen, 20.09., legten 60 Kollegen des Warmbandwerks bei thyssenkrupp in Duisburg die Arbeit nieder und zogen vor das Tor 1. Auch die Frühschicht des Kaltbandwerks 2 marschierte dorthin. Die Mittagsschicht wollte es ihr nachtun.

Die Stahlbetriebsgruppen der MLPD* stehen auf eurer Seite und werden alles Notwendige für den Erfolg dieses Kampfes beitragen. Wir sagen: Das ist die richtige Antwort auf die heute Nacht veröffentlichte gemeinsame Absichtserklärung von thyssenkrupp und dem indischen Tata-Konzern über die Fusion ihrer Stahltöchter in Europa. Jetzt müssen sich die Stahlarbeiter in allen Standorten anschließen und zusammenstehen!

Notwendig ist ein gemeinsamer Kampf aller Stahlarbeiter gegen diese Angriffe auf Zehntausende Arbeitsplätze und unsere Zukunft. Die Fusion hat einzig und allein den Zweck, im Kampf um eine weltmarktbeherrschende Stellung an vorderster Stelle mitzumischen. Das macht Andreas Goss, CEO von

thyssenkrupp Steel Europe, in seiner Erklärung auch unmissverständlich deutlich.

Tata und thyssenkrupp erwarten eine Profitsteigerung von 400 bis 600 Millionen Euro pro Jahr. Der thyssenkrupp-Vorstand versucht, uns das mit seiner aus dem Hut gezauberten Hochglanzerklärung auch noch als zukunftssichernd zu verkaufen. Ein Kollege fragte, „ob die sich das Drehbuch in Hollywood haben schreiben lassen“. Tatsächlich sind diese Ziele nur auf dem Rücken der Kolleginnen und Kollegen zu erreichen, vor allem durch die massenhafte Vernichtung von Arbeitsplätzen.

Verschiedene bürgerliche Politiker erklären jetzt ihre „Sorge“. Dem nordrhein-westfälischen Ministerpräsident Armin Laschet fällt jetzt ein, dass „die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und damit auch der Erhalt der Arbeitsplätze ... im Zentrum stehen“ müssten. Es sind aber gerade die „Zukunfts-

pläne“ der Kapitalisten, die zum Arbeitsplätze-Kahl-
schlag führen.

Weder auf die scheinheilige „Sorge“ von Laschet
(CDU) noch auf Martin Schulz oder Andrea Nahles
(SPD), weder auf Landes- noch Bundesregierung
können wir setzen. Das hat uns Hannelore Kraft
(SPD) bei Opel in Bochum lebhaft vorgeführt. Sie
spielten die Begleitmusik dafür, dass bei Opel, Nokia,
im Bergbau und bei Stahl ganze Werke geschlossen
und Zehntausende Arbeitsplätze vernichtet wurden.

Günter Back, Betriebsratsvorsitzender von thyssen-
krupp, sagte heute der *Rheinischen Post*, der Be-
triebsrat habe jetzt „die Aufgabe, diese aus seiner
Sicht falsche Entscheidung mitzugestalten“, um „das
Schlimmste zu vermeiden“. Wir wissen genau, wo-
hin dieser Kurs der Kapitulation führt: Hunderttau-
sende Arbeitsplätze, die die Jugend für ihre Zukunft
braucht, wurden in den letzten Jahrzehnten unter
diesem Motto und mit faulen Versprechungen ver-
nichtet.

Jetzt sind Konsequenzen gefragt:

**Kampf um jeden Arbeitsplatz auf Kosten der Profi-
te – nicht zuletzt für die Zukunft der Jugend!**

**Alle Stahlarbeiter aller Standorte müssen sich an-
schließen und unbefristet in den Streik treten!**

**Kein Zurück hinter die erkämpften Errungenscha-
ften der Stahlarbeiter!**

Machen wir die IG Metall zur Kampforganisation!

Die breite Solidarität der anderen Belegschaften,
Familien, der Bevölkerung im Ruhrgebiet und dar-
über hinaus ist den Stahlarbeitern sicher!

* Bei TKSE Duisburg, HKM Duisburg, TKSE Gelsenkirchen, TKSE Dort-
mund, TKSE Bochum, Stahlbetriebe Hagen, Witten und
Eisenhüttenstadt



**Laufende Infos
aus allen
Standorten auf
www.rf-news.de**

Rote Fahne *Rote Fahne Magazin*
Magazin der MLPD

**14-tägig
2,50 Euro**

Es gärt in den Betrieben.

Rote Fahne Magazin im Abo
Ich möchte

<input type="checkbox"/> Jahresabo normal (26 Ausgaben)	55,00 Euro	Abgeben bei der MLPD oder einsenden an: Verlag Neuer Weg Alte Bottroper Str. 42 45356 Essen Telefon: 0201 25915 E-Mail: vertrieb@neuerweg.de
<input type="checkbox"/> Jahressozialabo (Begründung beifügen)	35,00 Euro	
<input type="checkbox"/> Probeabo (2 Ausgaben) – endet automatisch		

PROGRAMM
der Marxistisch-Leninistischen Partei
Deutschlands

farbig, mit vielen Bildern, Format DIN A6
Selbstkostenpreis:
1,00 Euro
Bestellungen an: Verlag Neuer Weg
Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen
Telefon: 0201 25915
E-Mail: vertrieb@neuerweg.de



Ich möchte:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/in werden
- 2 Ausgaben des 14-tägigen Magazins **Rote Fahne** lesen (kostenlos)
- Mitglied der **MLPD** / des Jugendverbands **REBELL** werden
- Mitmachen in einer **Wählerinitiative** der Internationalistischen Liste/MLPD

Bitte persönlich abgeben oder im Umschlag an:
Zentralkomitee der MLPD | Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ / Ort:

Spendet für die MLPD!

Spendenkonten der MLPD:
IBAN: DE39 3607 0024 0210 333 1 01
DE76 4306 0967 4053 3530 00
– Stichwort Kampagne –